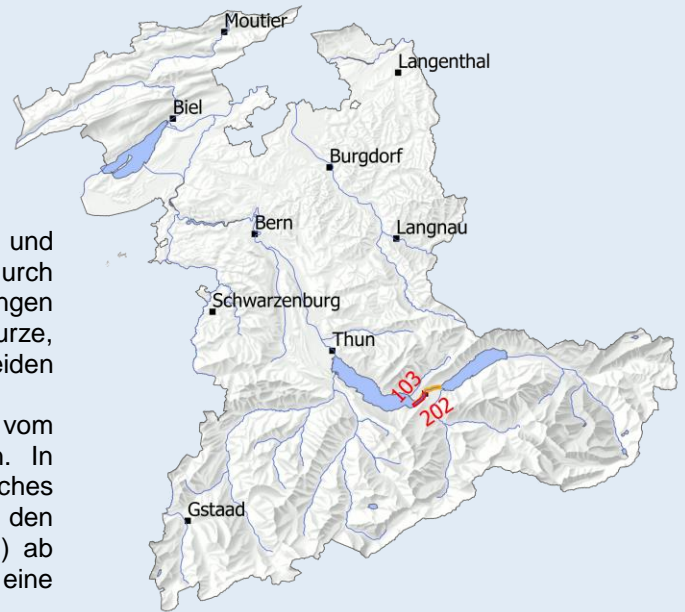


## Beschreibung

Der Kurort Interlaken, welcher zwischen [Brienzer-](#) und [Thunersee](#) liegt, wurde im Mittelalter von Mönchen durch die Umleitung der [Lütschine](#) und Landaufschüttungen erschaffen. Heute verbindet deshalb eine relativ kurze, kanalartige Aarestrecke ([Gewässercode 202](#)) die beiden Seen.

Zusätzlich führt ein [Schiffahrtskanal](#) (Code 103) vom Thunersee bis zum Bahnhof West von Interlaken. In diesem Bereich steht ein Wasserkraftwerk, welches Wasser aus dem Aarelauf turbiniert und in den Schiffahrtskanal entlässt. Deshalb ist die Aare (202) ab dem alten Schlachthof im Bahnhof West eine Restwasserstrecke.



## Schonbestimmungen

*Fangsaison:*  
*Tagesfangzahl:*  
*FMM:*

## Bachforelle

16.3. – 30.9.  
6  
30 cm (seit 2006), 32 cm (1989-2005)

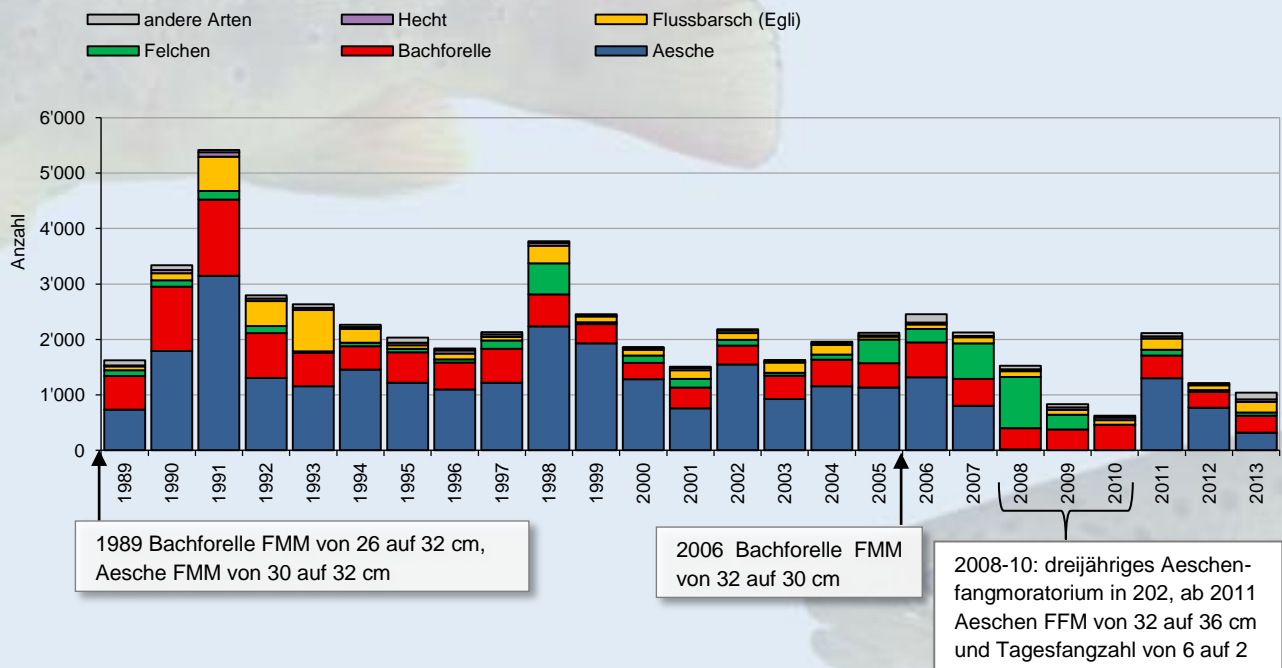
*Bemerkungen:*

01. – 30.09. 30-45 cm

## Aesche

16.5. – 31.12.  
2 (seit 2011), 6 (1989-2007)  
36 cm (seit 2011), 32 cm (1989-2007)

202: 2008 bis 2010 vollständiges Fangmoratorium für Aeschen.



**Abbildung 1:** Anzahl durch Angelfischer gefangene Fische im Schiffahrtskanal Interlaken (103) und der Aare Interlaken (202) von 1989-2013.

Mit Ausnahme der Zeitdauer des Aeschenfangmoratoriums 2008-2010 wurden immer mehr [Aeschen](#) als [Bachforellen](#) gefangen. Der Rückgang der Anzahl gefangener Bachforellen ist bei beiden Periodenvergleichen (89-97)-(98-05) und (98-05)-(06-13) statistisch signifikant. Der

Fangrückgang beruht wahrscheinlich sowohl auf einer kleineren Bestandesdichte als auch auf einem Rückgang des Befischungsdrucks. Die Reduktion des Fangmindestmasses für Bachforellen im Jahr 2006 von 32 auf 30cm hatte keinen erkennbaren Effekt auf die Fangentwicklung.

Gewässercode: 103, 202			Anzahl Fischarten: 16		
Fischart:	1989 - 1997	%	1998 - 2005	%	2006 - 2013
Aesche	1460 →	-6% n.s.	1372 ↓	-59% **	567
Bachforelle	735 ↓	-44% *	409 →	+2% n.s.	417
Felchen	95 ↑	+106% n.s.	196 ↑	+45% n.s.	284
Flussbarsch (Egli)	277 ↓	-45% n.s.	152 ↘	-23% n.s.	117
Hecht	47 ↓	-32% n.s.	32 ↗	+19% n.s.	38
Regenbogenforelle	27 ↓	-67% **	9 ↗	+11% n.s.	10
Barbe	2 ↑	+150% *	5 ↑	+420% *	26
Alet (Döbel)	8 ↓	-63% n.s.	3 ↑	+367% *	14
Rotaugen, Rotfeder, Hasel	7 ↓	-86% n.s.	1 ↑	+1200% n.s.	13
andere Arten	18	-50%	9	-22%	7
Anzahl erfolgreiche Fischer (Bachforelle)	186 ↓	-36% **	119 →	-4% n.s.	114
Mittlerer Tagesfang (Bachforelle)	1.4 →	-8% **	1.3 →	+2% n.s.	1.3
Befischungsdruck (Bachforelle)	513 ↓	-39% *	312 →	-0% n.s.	312
Bestand (Bachforelle)	- ↓	-34%	- →	+2%	-
Anzahl erfolgreiche Fischer (Äsche)	212 ↘	-27% *	155 ↓	-36% n.s.	99
Mittlerer Tagesfang (Äsche)	1.8 →	+3% n.s.	1.9 ↓	-40% *	1.1
Befischungsdruck (Äsche)	796 →	-8% n.s.	730 ↓	-48% *	380
Bestand (Äsche)	- →	-3%	- ↓	-53%	-

p<0.001\*\*\*; p<0.01\*\*; p<0.05\*; Nicht signifikant: n.s.

Trüsche, Seesaibling, Kanad. Seeforelle, Brachsmen, Blicke, Schleie, Bachsaibling, Karpfen: Mittelwert < 5 pro Jahr

↓ ≥30%> ↘ ≥10%> → ≥10%> ↗ ≥30% ↑

**Tabelle 1:** Zusammenstellung der Fänge der 9 wichtigsten Fischarten im Schifffahrtskanal Interlaken (103) und der Aare Interlaken (202). Für Begriffsdefinitionen vgl. Glossar.

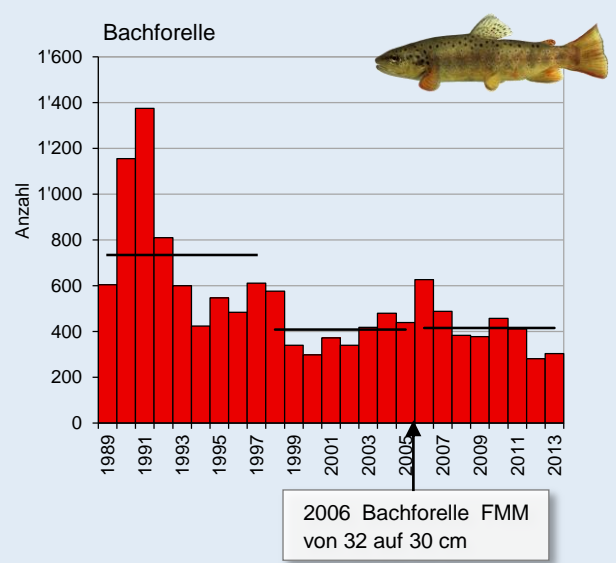
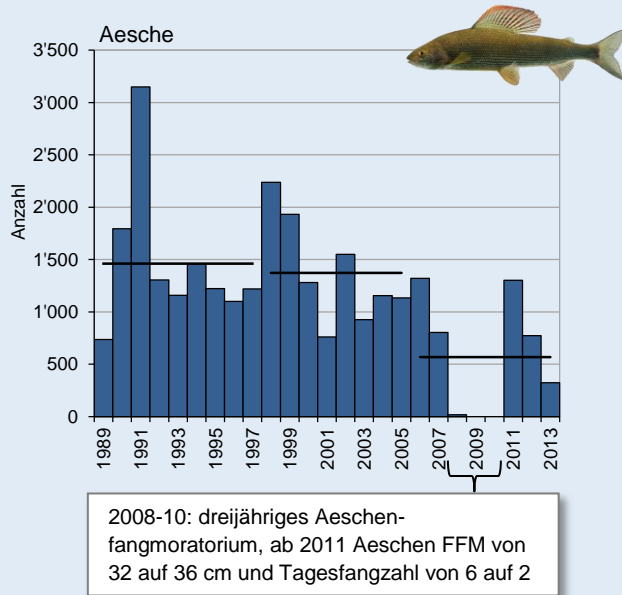
Bei der Anzahl gefangener Aeschen ist nur beim Vergleich der Perioden 2 und 3 ein Rückgang feststellbar, dieser ist statistisch signifikant. Bei der Interpretation, gilt es das Aeschenfangmoratorium von 2008-2010 zu berücksichtigen. Allgemein sind die Aeschenfänge stärker schwankend als die der Bachforelle, tendenziell aber bis zur Einführung des Moratoriums ebenfalls abnehmend. Der Fangrückgang beruht wahrscheinlich sowohl auf einer kleineren Bestandesdichte als auch auf einem Rückgang des Befischungsdrucks.

Eine Spezialität in Interlaken sind die in manchen Jahren (sog. „Flugjahre“) im August zahlreich einwandernden [Felchen](#) aus dem Thunersee, welche dann v.a. unterhalb vom Nadelwehr (neben dem Schifffahrtskanal) und zuoberst im Schifffahrtskanal gefangen werden. Der grösste

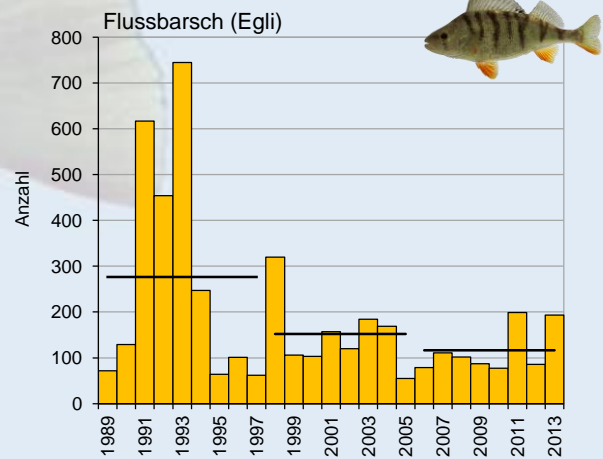
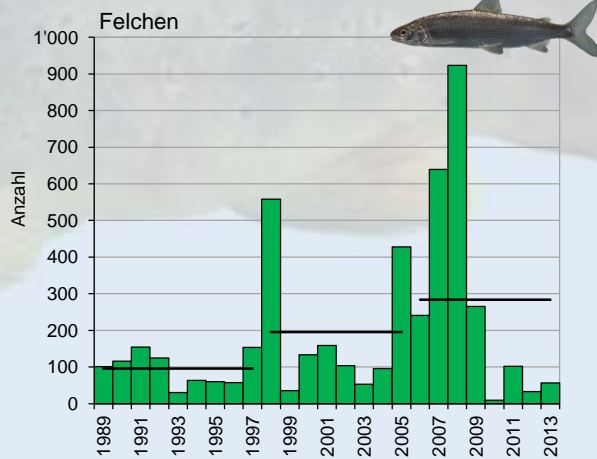
bisherige Aufstieg fand im Jahr 2008 statt. Im Vergleich der drei Perioden nahmen die Felchenfänge deutlich zu, jedoch statistisch nicht signifikant.

Daneben werden auch regelmässig [Egli](#) gefangen. Die Fänge haben zwar deutlich, aber nicht signifikant abgenommen. Vereinzelt werden auch [Hechte](#) und [Regenbogenforellen](#) gefangen, wobei letztere mit grosser Wahrscheinlichkeit aus Fischzuchten entweichen konnten.

Interessant, wenn auch auf äusserst tiefem Niveau, ist die massive Zunahme von [Barben](#), [Alet](#) und [Rotaugen/Rotfedern/Hasel](#) Fängen beim Periodenvergleich 2 und 3. Diese beruhen auf der wieder hergestellten Fischgängigkeit in Thun seit der vollständigen Inbetriebnahme der Fischtreppe beim Wasserkraftwerk Selve in der Aare im Jahr 1995.



**Abbildung 2:** Anzahl im Schiffahrtskanal Interlaken (103) und der Aare Interlaken (202) gefangene Aeschen (links) und Bachforellen (rechts). Die schwarzen horizontalen Linien entsprechen den Mittelwerten der drei Jahresperioden.



**Abbildung 3:** Anzahl im Schiffahrtskanal Interlaken (103) und der Aare Interlaken (202) gefangener Felchen (links) und Egli (rechts). Die schwarzen horizontalen Linien entsprechen den Mittelwerten der drei Jahresperioden.